



David Gierse

Berlin, der 31.01.2025

## **Pflegedokumentation im 21. Jahrhundert – Warum die Bürokratie unsere Pflegekräfte erstickt**

### **Eine digitale Wüste im Gesundheitswesen**

Gestern hatte ich die Gelegenheit, mich mit einem Intensivpfleger zu unterhalten – und seine Schilderungen haben mich fassungslos gemacht. Es ist das Jahr 2024, doch in vielen Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen fühlt es sich an, als wären wir in den 90er Jahren steckengeblieben. Statt durch digitale Lösungen entlastet zu werden, ersticken Pflegekräfte an ineffizienten, bürokratischen Prozessen.

### **Die Realität in deutschen Krankenhäusern**

Der Alltag in der Pflege ist geprägt von überflüssiger Dokumentation, veralteter Technik und ineffizienten Systemen. Hier einige alarmierende Einblicke:

- **Doppelte Dokumentation:** Viele Daten müssen mehrfach in verschiedene Systeme eingetragen werden. Bis zu 40 % der Arbeitszeit entfallen auf bürokratische Aufgaben, Zeit, die den Patienten verloren geht.
- **Fehlende Systemkompatibilität:** Vitaldaten, die von modernen Geräten erfasst werden, müssen manuell übertragen werden, da die Systeme nicht miteinander kommunizieren können.
- **Langsame IT-Infrastruktur:** Das Internet in Krankenhäusern ist oft schwach, die Hardware veraltet und nicht auf die Bedürfnisse des Pflegepersonals abgestimmt.
- **Medienbrüche in der Datenerfassung:** Wichtige Patientendaten sind oft nur in Papierform verfügbar, was Fehler und Verzögerungen begünstigt.

### **Digitalisierung als Lösungsweg**

Die Technologie ist längst da – sie muss nur endlich sinnvoll eingesetzt werden. Die folgenden Maßnahmen könnten die Pflegekräfte spürbar entlasten:

- **Automatisierte Datenerfassung:** Vernetzung der Geräte, um Vitaldaten in Echtzeit zentral anzuzeigen und Notfallwarnungen automatisch zu generieren.

- **Benutzerfreundliche Systeme:** Intuitive Software mit Sprachsteuerung oder automatischer Dokumentation, um die Dateneingabe zu erleichtern.
- **Investitionen in digitale Infrastruktur:** Schnelles Internet und aktuelle Hardware sollten in Krankenhäusern Standard sein.
- **Einheitliche Dokumentation:** Eine zentrale Plattform für alle relevanten Daten, um doppelte Erfassungen zu vermeiden und die Effizienz zu steigern.
- **Dashboard für präventive Versorgung:** Eine Übersicht über alle Vitaldaten, die Abweichungen frühzeitig erkennt und das Pflegepersonal automatisch warnt.

### **Fazit: Digitalisierung als Rettungsanker für das Gesundheitswesen**

Die alternde Bevölkerung und der Fachkräftemangel setzen unser Gesundheitssystem massiv unter Druck. Effiziente digitale Prozesse könnten den Pflegekräften endlich wieder mehr Zeit für das Wesentliche geben: die Betreuung der Patienten. Doch dafür braucht es den politischen Willen und mutige Investitionen – jetzt, nicht erst in zehn Jahren.

Ich würde mich freuen, einen Tag in einem Berliner Krankenhaus zu verbringen, um die Abläufe und digitale Infrastruktur vor Ort kennenzulernen. Es ist an der Zeit zu handeln – für die Pflegekräfte, die Patienten und die Zukunft unseres Gesundheitswesens.

[https://www.linkedin.com/posts/david-gierse-49a34718b-%F0%9D%97%A3%F0%9D%97%B3%F0%9D%97%B9%F0%9D%97%B2%F0%9D%97%B4%F0%9D%97%B2%F0%9D%97%B8%F0%9D%97%BF%C3%A4%F0%9D%97%B3%F0%9D%98%81%F0%9D%97%B2-%F0%9D%97%B2%F0%9D%97%BF%F0%9D%98%80%F0%9D%98%81%F0%9D%97%B6%F0%9D%97%B0%F0%9D%97%B8%F0%9D%97%B2%F0%9D%97%BB-activity-7260625172158713856-xGb0?utm\\_source=share&utm\\_medium=member\\_desktop](https://www.linkedin.com/posts/david-gierse-49a34718b-%F0%9D%97%A3%F0%9D%97%B3%F0%9D%97%B9%F0%9D%97%B2%F0%9D%97%B4%F0%9D%97%B2%F0%9D%97%B8%F0%9D%97%BF%C3%A4%F0%9D%97%B3%F0%9D%98%81%F0%9D%97%B2-%F0%9D%97%B2%F0%9D%97%BF%F0%9D%98%80%F0%9D%98%81%F0%9D%97%B6%F0%9D%97%B0%F0%9D%97%B8%F0%9D%97%B2%F0%9D%97%BB-activity-7260625172158713856-xGb0?utm_source=share&utm_medium=member_desktop)